

Originaltitel **Dubai realty charms Asian investors:
StanChart**
Datum **08.06.2010**
Quelle **Emirates Business 24|7**
Sprache **englisch, deutsch (frei übersetzt)**

EMIRATES
Business 24|7

Dubai realty charms Asian investors: StanChart

Buyers from Singapore, Hong Kong and India now see Dubai as well priced.

By Waheed Abbas

The property prices in Dubai have become extremely attractive in the past two years. (PATRICK CASTILLO)

Initial signs of interest are emerging among Asian investors to invest in Dubai's real estate where the prices have been pretty attractive following a sharp drop over the past two years, said V Shankar, Chief Executive Officer of Standard Chartered for Europe, Middle East, Africa and Americas.

"When I talk to people in Singapore, Hong Kong and India, I can see individuals thinking of buying property here... Investors have started to think about investing here and it's a good sign.

"That is usually the early stage of recovery as the people are beginning to look at the market favourably; it is all about confidence."

Property prices have dropped 45 per cent from third quarter 2008 peak levels, Bank of America Merrill Lynch said in a recent report. But HC Securities yesterday said that property prices in Dubai are on the rise, reflecting growing interest in the emirate's real estate sector.

He said the bank is active in mortgage but exposure to commercial real estate in the Middle East is not big.

Shankar hoped that the organic growth, improved efficiency and gaining market share from rivals will help the Asian-focused bank to double its revenues from \$2 billion (Dh7.34bn) to \$4bn over the next five years from the Middle East region.

He said: "If you use downturn as an opportunity to restructure and get yourself leaner, fitter and more competitive, then you could emerge stronger.

Looking back to Asia in 1997, countries that restructured emerged much stronger out of that; initial period of 3-4 years was quite painful but history records show that each one of those countries that restructured to certain degree are weathering the current crisis crisis very well. You can turn adversity into fortune, said Shankar. He also highlighted globalisation and lack of soft infrastructure development as two major problems for the Middle East.

"Biggest risk for the region is to assume in the globalised world that you're immune to whatever happened in other parts of the world. You're living in a globalised world. We used to talk about decoupling; but there is no decoupling. The second risk is the growth in hard infrastructure has far outpaced the growth in soft infrastructure. So for longer-term competitiveness standpoint, heightened focus around building soft infrastructure is important," said Shankar.



Originaltitel **Dubai realty charms Asian investors:
StanChart**
Datum **08.06.2010**
Quelle **Emirates Business 24|7**
Sprache **englisch, deutsch (frei übersetzt)**

EMIRATES
Business 24|7

Soft infrastructure includes education, imparting skills, making populations employable, importing skilled immigration, good corporate governance and deepening the capital market.

Standard Chartered expects growth in both retail and consumer banking segments and will hire additional 50 relationship managers in priority banking and wealth management. "We are seeing growth in priority banking and wealth management. Last year, wealth management suffered because clients were risk averse and not buying anything; but this year consumers are coming back and there is consumer organic growth."

Commenting on upcoming debt rollover by Dubai Holdings, Shankar said the bank is supportive of rollover as the bank is a "long- term player" in the region and has seen many economic cycles.

He said there is large local currency liquidity but there is shortage of dollar liquidity because the hot money has flown back.

The bank's Islamic banking unit is witnessing strong growth. "Growth in our Islamic banking has been fantastic. The two major areas it is growing in is GCC and Malaysia with 30-35 per cent growth in top line."

Shankar said the bank will open a representative office in Libya in H2 2010.

- Freie Übersetzung -

Asiatische Investoren sind von Objekten in Dubai verzaubert: laut „Stan Chart“

Käufer aus Singapur, Hong Kong und Indien sehen Dubai nun in preislich attraktiver Lage.

Verfasst von Waheed Abbas

Die Immobilienpreise in Dubai sind in den letzten 2 Jahren wesentlich attraktiver geworden. (PATRICK CASTILLO)

Erste Anzeichen für das aufkommende Interesse der asiatischen Investoren in Dubai's Immobilien zeigten sich, als die Preise aufgrund des starken Rückgangs in den letzten 2 Jahren recht attraktiv wurden, sagte V Shankar, Chief Executive Officer der Standard Chartered im Raum Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Amerika.

„Immer wenn ich mit Personen aus Singapur, Hong Kong und Indien spreche, kann ich vernehmen, dass einzelne darüber nachdenken Immobilien hier zu erwerben. Investoren beginnen darüber nachzudenken hier zu investieren und das ist ein gutes Zeichen.

„Wenn Personen favorisiert den Markt betrachten ist dies für gewöhnlich die erste Stufe für eine Erholung. Es dreht sich alles um das Vertrauen der Marktstabilität.“

Die Immobilienpreise sind vom 3. Quartal 2008 um 45% abgesunken. Dies ist die Rekordtiefe, sagt die Bank of America Merrill Lynch in einem aktuellen Bericht. Aber die HC Securities teilten gestern mit, dass die Immobilienpreise auf dem Vormarsch sind, da sich ein wachsendes Interesse zeigt.

Originaltitel **Dubai realty charms Asian investors:
StanChart**
Datum **08.06.2010**
Quelle **Emirates Business 24|7**
Sprache **englisch, deutsch (frei übersetzt)**

EMIRATES
Business 24|7

Er sagte, die Bankaktivitäten im Mittleren Osten in Hypothekenangelegenheiten sind im Gegensatz zu gewerblichen Immobiliennutzungen nicht groß.

Shankar hofft dass das Wachstum mit verbesserter Effizienz und einer Vergrößerung der Marktanteile der Rivalen der asiatisch fokussierten Banken helfen wird, ihre Einnahmen im Laufe der nächsten 5 Jahre von 2 Milliarden \$ (Dh7.34bn) auf \$4bn zu verdoppeln.

Er sagte: „ Wenn man den Abschwung als eine Möglichkeit zur Restrukturierung sieht und man seine Organisation schlanker, fitter und wettbewerbsfähiger macht, könnte man gestärkt aus dieser Phase heraus gehen.“

Dies zeigt sich wenn man zurückblickt auf das Jahr 1997 in Asien. Die Länder die restrukturiert haben, gehen verstärkt aus der Phase heraus. Der anfängliche Zeitraum von 3-4 Jahren war sicherlich nicht leicht, aber der Verlauf zeigt, dass jedes Land, welches sich in einem gewissen Grad restrukturiert, die Krise besser meistert. Sie können aus der Not auch Vermögen machen, sagte Shankar. Er verwies außerdem noch auf die Globalisation und die fehlenden Entwicklungen der „weichen“ Infrastruktur als zwei Hauptprobleme des Mittleren Ostens.

„Das größte Risiko für diese Region ist, dass man aufgrund der Globalisation annimmt dass man immun gegen alle Geschehnisse in den anderen Teilen der Welt ist. Wir leben in einer globalisierten Welt. Früher haben wir von einer Entkopplung/Absetzung gesprochen, aber diese gibt es nicht. Das zeitgrößte Risiko ist dass die Entwicklungen der „härteren“ Infrastruktur weit über den Entwicklungen der „weichen“ Infrastruktur stehen. Also ist hinsichtlich einer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der erhöhte Fokus auf die Gebäude, die in den „weichen“ Infrastrukturbereich fallen bedeutend, „ sagte Shankar.

„Weiche“ Infrastruktur umfasst Bildung, Vermittlung von Fähigkeiten die die Bevölkerung zu einer Beschäftigung zu verhelfen, der Import von qualifizierten Mitarbeitern aus dem Ausland, eine angemessene Unternehmensorganisation und die weitere Vertiefung des Kapitalmarktes.

Standard Chartered erwartet ein Wachstum im Geschäfts- und Privatkundenbankbereich und wird weitere 50% Kundenberater anheuern, die Ihre Priorität auf das Bank - und Vermögensmanagement legen. „ Wir sehen ein Wachstum vorrangig im Bank- und Vermögensmanagement. Letztes Jahr hat der Vermögenssektor sehr gelitten, da die Kunden risikoscheu sind und sich nicht trauten etwas zu kaufen, aber in diesem Jahr kommen die Kunden zurück und sorgen für ein Wachstum.“

Shankar kommentierte die Verlängerung der anstehenden Schuldentrückzahlung der Dubai Holdings und sagte dass die Bank dieses unterstützt; dass sie als „ langfristiger Part“ in der Region gelten und sie schon viele Konjunkturzyklen gesehen haben.

Er sagte, es gibt eine große lokale Währungsliquidität aber es gibt einen Mangel an Dollarverfügbarkeit da das riskante Geld zurückgezogen wurde.

Die islamistische Einheit der Bank erlebt ein starkes Wachstum. „ Das Wachstum in unsere islamistischen Bankeinheit hat sich fantastisch entwickelt. Die zwei Hauptgebiete sind hierbei GCC und Malaysia mit Spitzenwerten von einem 30-35 %igen Anstieg.“

Shankar sagte, die Bank wird in H2 2010 ein repräsentatives Büro in Libya eröffnen.